

# Das Kinderdorf dem Zeitgeist angepasst

Die Stiftung Kinderdorf Pestalozzi baut seit 75 Jahren an einer Welt für Kinder. Ein reich illustriertes Buch blickt zurück auf die Geschichte und setzt diese in einen Kontext der jeweiligen Zeiten.

«Die Idee von Kinderdorfgründer Walter Robert Corti war, Kinder von verfeindeten Eltern zu Freunden zu machen. Heute macht die Stiftung Kinderdorf Pestalozzi dies in quantitativ viel grösserem Umfang als früher», sagt Marcel Henry. Damit spricht der Herausgeber des Buchs «Der Traum einer Welt für Kinder» an, dass die Stiftung Kinderdorf Pestalozzi im Verlauf ihrer 75-jährigen Geschichte einigen Veränderungen unterworfen war. An der Vision jedoch hat sich nichts geändert: Über die pädagogische Arbeit mit jungen Menschen wird die Grundlage für ein

friedliches Zusammenleben geschaffen. Das Buch soll helfen, die Geschichte im Kontext der inneren und äusseren Umstände und Bedürfnisse der jeweiligen Zeiten zu verstehen. Es werden Entwicklungen und Veränderungen des Kinderdorfs erörtert, und es kommen Ehemalige zu Wort. Zudem werden prägende Persönlichkeiten vorgestellt und Exemplarisches aus dem Dorfalltag beschrieben. So wird gemäss Marcel Henry deutlich, dass die Stiftung Kinderdorf Pestalozzi weiterhin an einer Welt für Kinder baut. Trogen bildet dabei das Zentrum des internationalen Kinderhilfswerks. Zwar wachsen nicht mehr wie früher Kinder im Dorf auf, dafür ist die Stiftung heute in dreizehn Ländern auf vier Kontinenten für das Wohl von jungen Menschen und ihr Recht auf Bildung aktiv. «Wir erreichen so jedes Jahr über 200 000 Kinder und Jugendliche», sagt Marcel Henry. In Trogen gross geworden seien gesamthaft gut 1500 Kinder.



Marcel Henry ist Herausgeber des Buchs zum Jubiläum des Trogner Kinderdorfs Pestalozzi. Bild: caw



Marcel Henry (Hrsg.)  
**Der Traum einer Welt für Kinder**  
Appenzeller Verlag  
192 Seiten, ill., Fr. 38.–  
ISBN 978-3-85882-840-8